



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2023/2041

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

06.02.2023

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Haupt- und Personalausschuss</b>	13.02.2023	Beratung	öffentlich
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	13.02.2023	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Ehrengabmal für Fredy Mutz

- Antrag von DIE LINKE vom 27.01.2023

**Anlage/n:**

2041 - Antrag



Stadt Leverkusen  
- Der Oberbürgermeister -

3 1. Jan. 2023

Eingegangen

011011: 203111133

**DIE LINKE.**

DIE LINKE  
Birkenbergstr. 28  
51379 Leverkusen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Friedrich-Ebert-Platz 1  
51373 Leverkusen

27.01.2023

### **Ehrengabmal für Fredy Mutz**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Die Stadt Leverkusen rettet das vor der Abräumung stehende Grab des ehemaligen Mannschaftskapitäns, Funktionärs und Gründer der Traditionsmannschaft von Bayer 04 Leverkusen Fredy Mutz, indem die Ruhezeit über die übliche Zeit hinaus verlängert wird. In diesem Sinne soll das Grab als Auszeichnung für die Verdienste des Verstorbenen und als Erinnerung zu einem Ehrengabmal umgewidmet werden.

#### **Begründung:**

Als Torhüter war Fredy Mutz jahrelang Führungsspieler und Kapitän der Mannschaft der Sportvereinigung Bayer 04 Leverkusen in der erstklassigen Oberliga West, die 1955 knapp die Teilnahme an der Endrunde um die deutsche Meisterschaft verpasste. Ein Jahr später stieg Mutz mit der Werkself überraschend in die Zweitklassigkeit ab. Mutz, der zu jener Zeit zu den besten deutschen Torwärtinnen zählte, trat trotz attraktiver Angebote von damaligen deutschen Spitzenvereinen wie dem 1. FC Kaiserslautern, Schalke 04, dem 1. FC Köln und Rot-Weiss Essen, lieber mit seinem Verein den Weg in die Zweitklassigkeit an. So war am 2. April 1956 im Stadtanzeiger zu lesen: „Torwart Mutz, der weiter in Leverkusen bleiben will, was auch kommen sollte, hat die Hoffnung nicht aufgegeben.“<sup>[1]</sup> Somit stand seine Vereinstreue nicht nur weiteren Erstligaspielen, sondern auch möglichen Titelgewinnen im Wege. Insgesamt absolvierte er laut Vereinsangaben 528 Spiele für Bayer 04.<sup>[2]</sup> Er beendete jedoch ein Jahr vor dem Wiederaufstieg in die damals erstklassige Oberliga seine Karriere.

Noch als aktiver Spieler gründete er die Traditionsmannschaft, der er 30 Jahre vorstand. 2001 begleiteten über hunderte Fans den ehemalige Publikumsliebbling und Identifikationsfigur zu seiner Beisetzung auf dem Reuschenberger Friedhof, auf dem er sich auf eigenen Wunsch mit Vereins-Maskottchen und im Trikot von Bayer 04 beerdigten lies.

Leider wird besonders in der öffentlichen Darstellung die Geschichte der Werkself vor dem Bundesliga-Aufstieg kaum gewürdigt, so dass viele Menschen in Deutschland den Eindruck gewinnen, dass die Fußballriege von Bayer 04 vor den 80er Jahren kaum existent war. Dazu trägt auch die Fußballabteilung selbst bei, die z.B. Ehrenspielführer aus den 50er Jahren nicht als solche bezeichnet.

Um der älteren Geschichte des Vereins gerecht zu werden, wäre es ein angemessenes Zeichen, wenn die Stadt das Grab der Leverkusener „Torwartlegende“ Fredy Mutz zu einem Ehrengrabmal umwidmen würde.

[1] „Bekannte und beliebte Spieler: Fredy Mutz“, in KSTA vom 24.2.1956.

[2] Vgl. Stadion Kurier, Saison 95/96, Nr. 12, S. 25. In „Er brachte viele Stürmer zur Verzweiflung“, aus dem KSTA vom 19.4.2001 war von 521 Spielen die Rede.

Viele Grüße

Keneth Dietrich  
Die LINKE Leverkusen

Björn Boos